

EPILOG

Als Barack Obama den Getöteten des Kirchen-Attentats in Charleston in einer Rede gedenkt, beginnt er unvermittelt »Amazing Grace« zu singen, um an die Werte und Grundlagen der amerikanischen Gesellschaft zu erinnern. Er singt nicht gut, nicht schlecht, authentisch trifft es wohl. In jedem Fall berührt das Lied und seine Geste, mehr als die vielen Worte zuvor, viele Menschen auf einer tieferen Ebene. Es ist der feine Moment, in dem sich die Stimme verändert und sich Worte im Gesang zu einem künstlerischen Moment erheben, um Menschen emotional zu erreichen und zu bewegen. Gleichzeitig ist der Singende, ohne den Schutzraum eines begleitenden Instruments oder Orchesters, mit nichts als seiner eigenen Stimme, die er erhebt, verletzlich und auf sich selbst gestellt. Auch das honorierte die Trauergemeinde in Charleston mit Standing Ovations.



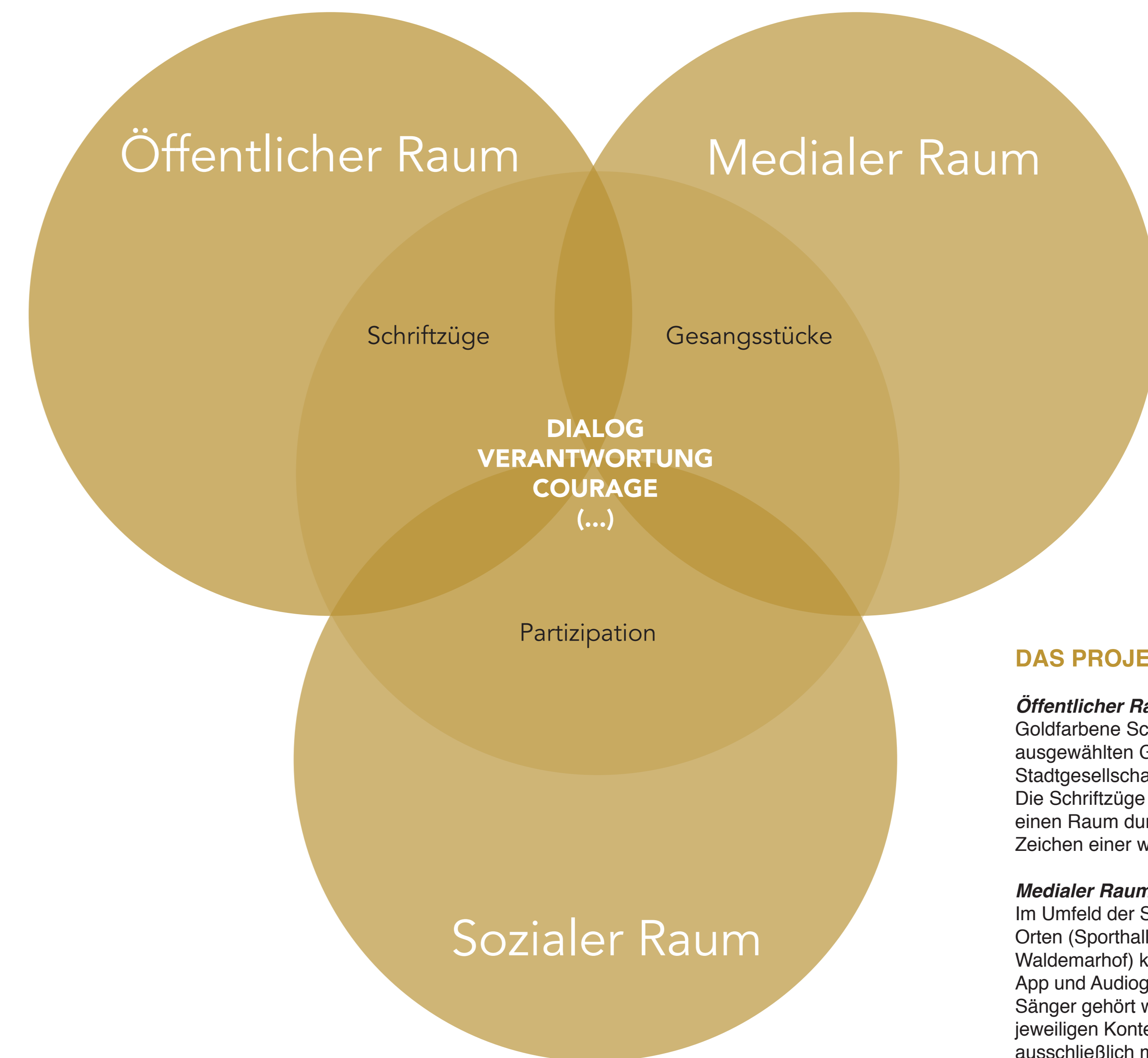
TEXTINSTALLATION

In der Stadt sind drei goldfarbene Textinstallationen in Form großer Schriftzüge als Statement platziert. Die Gesangstexte stehen inhaltlich in direkter Verknüpfung zu diesen Begriffen, die im öffentlichen Raum an authentischen Orten installiert sind. Die Schriftzüge spannen einen Raum in der Stadt auf und bilden auf der inhaltlichen Ebene positiv konnotierte Ankerpunkte des Projekts, die sich ganz offen assoziativ mit dem Ort verbinden. Die Begriffe Dialog, Verantwortung und Courage geben ein allgemeines Bezugsthema im Sinne eines Wertes, einer Tugend als kleinsten gemeinsamen Nenner einer Gesellschaft vor. Die Schriftzüge behaupten als solitäre Kunstobjekte einen Raum durch ihre Botschaft und sind exponierte Zeichen einer wachen und offenen Stadtgesellschaft. Sie verbinden sich mit dem jeweiligen Gebäude und seiner Funktion zu einer sich stärkenden Einheit.

DIALOG ist eine Form der Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Menschen. Im gelungenen Fall ist der Dialog ein Weg zu einem gegenseitigen Verstehen und eine Möglichkeit, die eigenen Standpunkte und Haltungen zu erweitern und zu verändern.

VERANTWORTUNG verlangt eine Antwort auf Anforderungen, die sich in einem bestimmten Bereich des Handelns oder auch mit Rücksicht auf ein größeres Ganzes stellen. Dies beinhaltet auch die Verpflichtung, für seine Handlungen einzustehen und Rechenschaft abzugeben und in diesem Sinne ist jede Verantwortung für etwas oder jemanden immer eine Verantwortung vor diesen oder jenen.

In COURAGE steckt das französische »cœur« und das lateinische »cor«, was Herz bedeutet und als Sitz der Gemüts- und Seelenkräfte gilt. Courage bedeutet nicht das Fehlen von Furcht, sondern das Handeln trotz dieser. Zivilcourage bedeutet heute das Auftreten gegen eine herrschende Meinung, mit dem der Einzelne, ohne Rücksicht auf sich selbst, soziale Werte oder die Werte der Allgemeinheit vertritt.



DAS PROJEKT

Öffentlicher Raum
Goldfarbene Schriftzüge exponieren auf ausgewählten Gebäuden Werte und Tugenden der Stadtgesellschaft in den öffentlichen Raum. Die Schriftzüge behaupten als solitäre Kunstobjekte einen Raum durch ihre Botschaft und sind exponierte Zeichen einer wachen und offenen Stadtgesellschaft.

Medialer Raum
Im Umfeld der Schriftzüge und an zwei weiteren Orten (Sporthalle Marienehe und Kulturzentrum Waldemarhof) können im medialen Raum über App und Audioguide Rostocker Sängerinnen und Sänger gehört werden, die über die Beziehung des jeweiligen Kontextes zum Pogrom in Lichtenhagen ausschließlich mittels ihrer Stimme singen.

Sozialer Raum
Gemeinsam mit Rostocker Bürgern werden in einem Dialog Gesangsstücke erarbeitet, die historische und aktuelle Bezüge verarbeiten. Die in diesem partizipativen Prozess entstandenen Gesangsstücke sind an fünf dafür ausgewählten Orten via App/ Audioguide anzuhören. Diese Gedenkstücke können optional zusätzlich zum Jahrestag öffentlich vorgetragen werden.





Jahrestag mit Festcharakter

GESANG

Gemeinsam mit Gruppen von Menschen (Verwaltung, Betroffenen-Gruppen, Widerstandskultur, Polizei, ...), die mit dem Pogrom in Verbindung stehen, werden in einer dialogischen Recherche-Phase Gespräche geführt und Materialien ausgewählt, um eine spezifische Sicht ihres Kontextes zu erarbeiten. Die aus diesem partizipativen Prozess entstandenen Texte werden wissenschaftlich begleitet, redaktionell abgestimmt und mit Menschen aus dem jeweiligen Umfeld, die professionell oder privat singen, improvisierend eingeebnet. Die »viestimmigen« Gesangsstücke

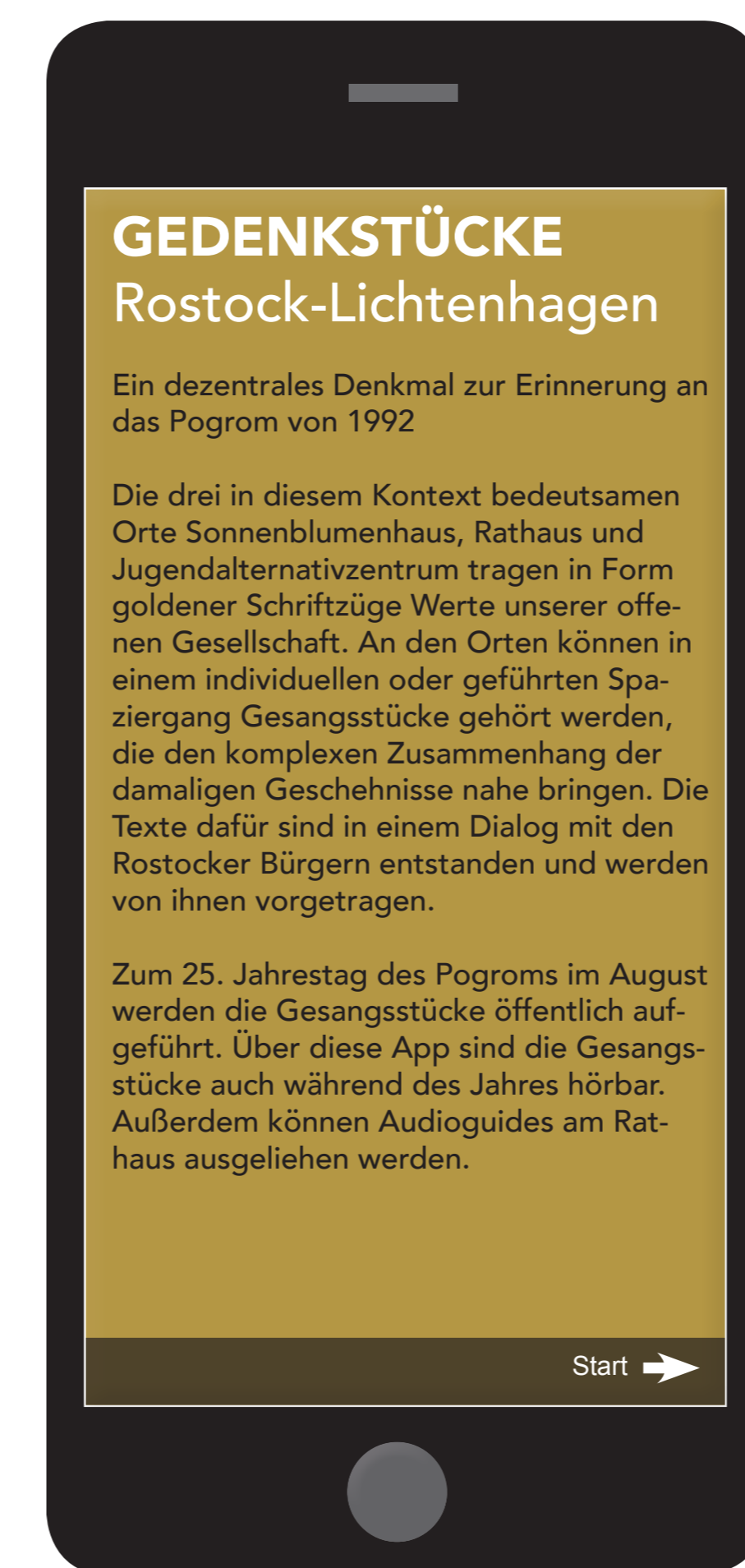
verweisen einerseits auf den authentischen Kontext, an dem sie entwickelt wurden, stellen andererseits aber vielfältige Verweise zu den anderen Orten in der Stadt her, sodass ein enges Geflecht an Bezügen in den sozialen Stadtraum entsteht. In der ersten Phase werden an fünf Orten spezifische Gesangstexte (mehrsprachig) erarbeitet. Die Rolle der Kunst ist es, hier einen »ongoing process« zu initiieren, der mittels dialogischen Miteinanders eine weitergehende Aufarbeitung des komplexen Themas ermöglicht, wider des Vergessens und Vereinfachens.



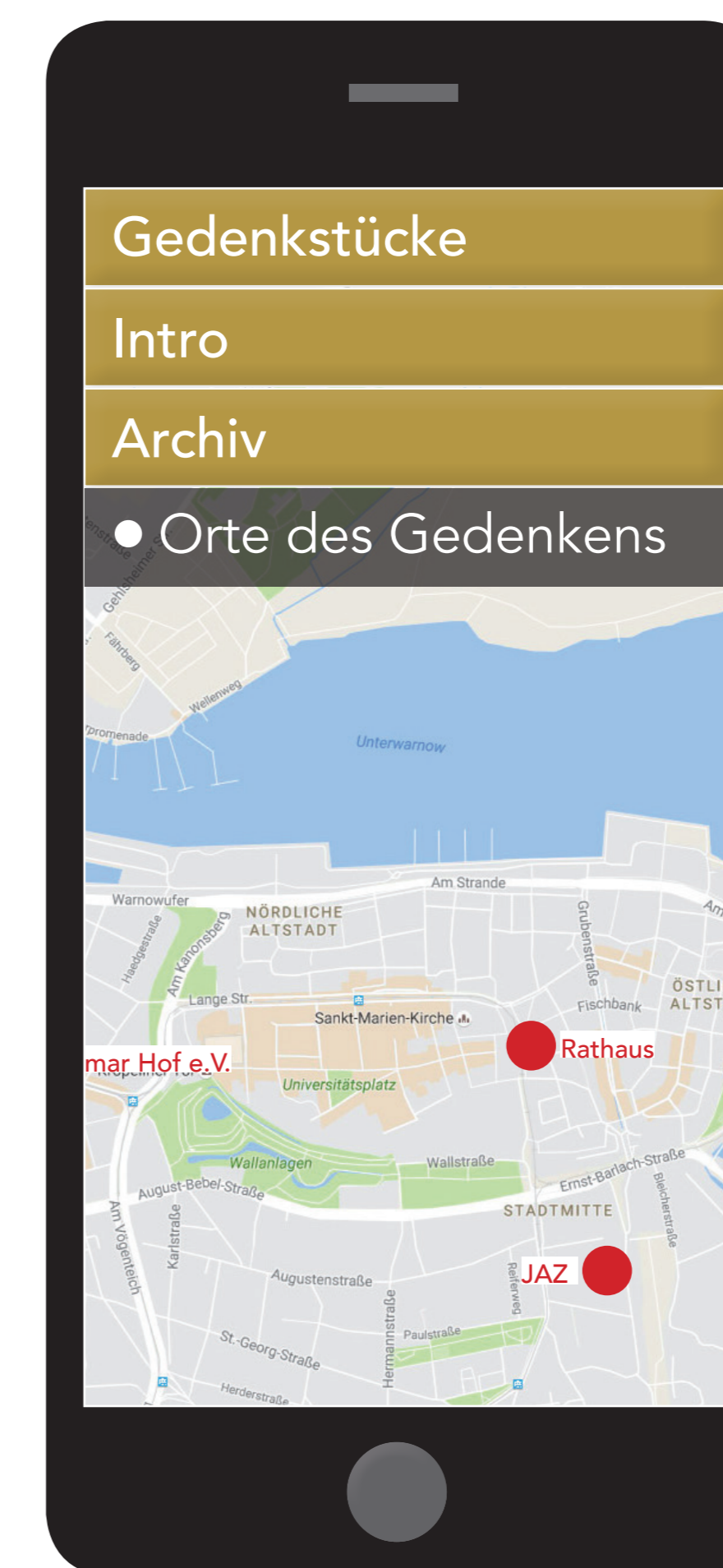
KONSTRUKTION

Die Begriffe sind auf die Dächer in Flucht der Fassaden installiert. (Da, wo dies aus bestimmten Gründen nicht möglich sein sollte, kann ein Schriftzug anders am Haus positioniert werden oder zum Beispiel auf einer Stiege vor das betreffende Gebäude positioniert sein. Eine Klärung, ohne die Anonymität des Wettbewerbs zu gefährden, war zu diesem Zeitpunkt nicht möglich). Die 500 - 800 mm hohen Schriftzüge bestehen aus einer nichtrostenden tragenden Aluminiumkonstruktion

aus Profilen und den aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech hergestellten Buchstaben. Die 100 mm tiefen Buchstaben sind goldfarben gestaltet und in Versalien gesetzt. Das Tragwerk ist entsprechend statischen Erfordernissen ausgelegt (eine Statik wird erstellt). Die Montage erfolgt mit einem Hubsteiger, bzw. vom Dach aus. Am Tage strahlen die Schriftzüge durch den Goldton und in der Nacht sind sie angestrahlt (LED-Schiene).



Führung mit Audioguide und App



APP

Die plattformübergreifende App in deutscher und englischer Sprache als medialer Projektkern ermöglicht standortbezogen (mittels GPS-Koordinaten) das Hören der Gesangsstücke im öffentlichen Raum und leitet zu den verschiedenen Orten in Rostock. Die Besonderheit ist, dass die Stücke nur am konkreten Ort gehört werden können. Die App bietet neben den Audiodateien mehrsprachig Untertitel, Quellenangaben sowie Informationen zu den Geschehnissen in Lichtenhagen an. Darüber hinaus wird ein Zugriff



auf das Lichtenhagen-Archiv via App implementiert. Die im ersten Projektabschnitt entwickelte App ist so angelegt, dass sie in einem möglichen weiteren Verlauf des Projekts selbstständig (ohne Programmierer) weiter ausgebaut und gepflegt werden kann. Am Rathaus ausleihbare Audioguides ermöglichen ergänzend das Hören im Stadtraum, wie von Museen bekannt, unkompliziert auch für weniger Technik affine Gruppen.



AUDIOWALK

Ein Flyer informiert über das Projekt GEDENKSTÜCKE und über die Möglichkeiten die Gesangsstücke an den verschiedenen authentischen Orten mittels App oder Audioguide anzuhören.

VERMITTLUNG

Nachhaltige Informationsrundgänge zu den Orten sind für alle Interessierten selbstständig mittels App oder Audioguide in Kombination mit dem Flyer durchführbar. Unter Nutzung der neuen Medien sind gleichsam geführte wie selbstorganisierte Audiowalks für Gruppen möglich. Ebenfalls lässt sich die öffentliche Aufführung der Gesangsstücke zum Jahrestag als eine Ebene der Vermittlung sehen. Durch die Nutzung der Medien im öffentlichen Raum bietet sich für Interessierte ein komplexer Zugang zum authentischen Ort. Der öffentliche und der mediale Raum, die beide bei den Geschehnissen in Lichtenhagen eine große Rolle gespielt haben, werden so zu einer erweiterten Erkenntnismöglichkeit verschränkt (augmented reality).

VERANSTALTUNG ZUM JAHRESTAG

Die erarbeiteten Gesangsstücke können zum Jahrestag öffentlich vorgetragen werden. Dieser optionale Veranstaltungsteil soll in enger Absprache mit den Programmkoordinatoren des 25. Jahrestages entwickelt werden. Die Gesangsstücke werden kontextbezogen in verschiedenen Sprachen vorgetragen und beziehen kulturell unterschiedliche Musikstile (neben Deutsch, auch Englisch, Vietnamesisch, Romanes) mit ein. Die Veranstaltung wäre in dieser Form ein Zeichen bürgerschaftlichen Engagements und ein Zeichen der demokratischen Gesellschaft, die hier eine Form der multiperspektivischen Kommunikation des Öffentlichen erprobt. Sie kann eine selbstreflexive Kommunikationsform für die Stadtgesellschaft Rostocks sein.

Quellen für das »Audio-Modell«

Alle Gesangsstücke wurden mit Laiensänger*innen in einer Session improvisierend aufgenommen.

